

Nathan als Verkörperung einer Idee

David Friedrich Strauß (1863)

Der Philosoph und Theologe »David Friedrich Strauß (1808-1874) wurde in seinen religionsphilosophischen Auffassungen von »Georg Friedrich Wilhelm Hegel (1170-1831) und »Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher (1768-1834) geprägt. Seine Vorstellungen ähnelten dabei denen von »Hermann Samuel Reimarus (1694-1768), dessen religionskritischen Einlassungen Lessing als "Fragmente eines Ungenannten" veröffentlicht hatte. In einem Vortrag im Jahre 1863 setzt sich Strauß mit Lessings Drama »Nathan der Weise« und der Figur des Nathan auseinander.

5 "Es ist eine alte Annahme, dass Lessing den Charakter des Nathan nach dem seines
Freundes, des jüdischen Philosophen »Moses Mendelssohn¹ gebildet habe. Allein
vergeblich sieht man sich nach bestimmten individuellen Zügen, die sich beiderseits
entsprechen sollen, um. Nur die allgemeine Stimmung der sittlichen Ruhe und Milde,
10 die auf Nathans Tun und Sprechen liegt, kann an Mendelssohn erinnern; dessen
kränkliches, gedrücktes Wesen aber in seinem angeblichen Nachbilde ohne jeden
Nachklang geblieben wäre. Nathan ist von Hause aus eine ideale Figur, die
Verkörperung einer Idee. Diese Idee ist keine andere, als die des religiösen
15 Standpunkts, auf welchem Lessing stand, die Idee der Humanität, der allem
Dogmenwesen erwachsenen, in Liebe tätigen Vernunftreligion; und insofern könnte
man eher Lessing selbst, als Mendelssohn, in der Person des Nathan wiederfinden.
Jedenfalls gibt die Solidarität der Denkart, die zwischen dem Dichter und seinem
Helden stattfindet, dem Bilde des letztern eine Lebenswärme, die dasselbe für sich
20 schon über die Sphäre einer toten Abstraktion erhebt. Es kommt aber hinzu dass
diese Idee von dem großen Dichter in den Körper und das Wesen eines Juden
gesenkt ist. Dazu veranlasste ihn zunächst die Erzählung²des »Boccaccio ; dessen
»Melchisedek nun aber zum Nathan zu idealisieren, war ihm allerdings durch seine
Bekanntschaft mit Mendelssohn besonders nahe gelegt. »Welch ein Jude!« sagt der
25 Tempelherr von Nathan »und der so ganz nur Jude scheinen will!« Dies ist auch ein
Wink für den Schauspieler; freilich nicht in Nathans Sprache den jüdischen Dialekt
anklingen zu lassen, wie dies mit grober Verkennung des Unterschieds zwischen
dem idealen Schauspiel und der Komödie schon geschehen ist; aber eine gewisse
Schlauheit, die Menschen herumzuziehen, ein sich Schmiegen und Kleinmachen, um
30 seine Zwecke, die freilich bei ihm die reinsten und höchsten sind zu erreichen, auch
in seiner Ausdrucksweise neben der dialektischen Schärfe eine Neigung zu Bild und
Gleichnis, sind echt orientalisch-jüdische Züge (Letztere allerdings auch wieder
persönlich Lessing'sche) Züge, die der im Nathan dargestellten Idee zu einer
bestimmten ausgeprägten Verkörperung verhelfen. Erinnerete uns oben die
35 Erzählung von den drei Ringen an die Geschichte mit den drei Kästchen beim
»Kaufmann von Venedig, so wird man kaum umhin können, bei dem Juden des
Lessing'schen Stücks an den des »Shakespeare'schen, freilich als das reine
Widerspiel von jenem, zu denken. Wie in »Shylock der Jude den Menschen nahezu
aufgezehrt hat, so ist bei Nathan umgekehrt der Jude bis auf wenige formelle Spuren
im Menschen aufgegangen.“

(aus: David Friedrich Strauß, Über Lessings Nathan. Ein Vortrag (1863), in: [Bohnen \(Hg.\) \(1984\)](#), Lessings »Nathan der Weise«, S.11-45, h: S.31f; an die moderne Rechtschreibung angepasst, G.E.)



Dieses Werk (Ueber Lessing's "Nathan" (1863), von David Friedrich Strauß), das durch [Gert Egle](#) gekennzeichnet wurde, unterliegt keinen bekannten urheberrechtlichen Beschränkungen.

Worterläuterungen/Hinweise/Kommentar

¹ Moses Mendelssohn war ein besonders enger Freund Lessings; 1770 wurde er von dem Schweizer Pfarrer »[Johann Caspar Lavater](#) öffentlich aufgefordert, entweder in aller Form das Christentum zu widerlegen oder selber Christ zu werden. Dies führte zu einer öffentlichen Auseinandersetzung zwischen Mendelssohn und Lavater, die von ihm viel Takt, Geschick und Kraft erforderte. In dieser Auseinandersetzung wurde er auch unter anderem von »[Johann Balthasar Kölbele](#) öffentlich angegriffen. 1771 erlitt Mendelssohn, wahrscheinlich im Zusammenhang mit diesen Anstrengungen, einen psychophysischen Zusammenbruch, der ein zeitweiliges Aussetzen jeglicher philosophischer Tätigkeit erzwang. (vgl. Wikipedia)

² →[Boccaccio, Giovanni: Die Ringparabel \(1470/71\)](#)

Arbeitsanregungen:

1. [Setzen Sie sich mit](#) den Thesen von David Friedrich Strauß zur Interpretation der Figur des Nathan [auseinander](#).
2. Ziehen Sie dazu die entsprechenden Textbelege heran.

→[Operatorenkatalog des Landes Baden-Württemberg](#))